

Eine Hand voll Erde

Kindergottesdienst als „kirch dahoam“
für Schulkinder zu Erntedank



www.kirch-
dahoam.de
Pfarrverband Maria Tading

*Wir brauchen: eine Schale mit Erde, braunes Tuch, Krug mit Wasser, blaues Tuch, Regentropfen (Papier), Wolke (Papier), weißes Tuch, Sonne und Strahlen (Papier), rotes Tuch, Mensch (Zeichnung oder Legofigur), Kerze, Obst und Gemüse (Gurke, Tomate, Apfel, Birne, ...)
Die Familie versammelt sich um den Tisch. In der Mitte liegt ein rundes braunes Tuch.*

Anregung: Sonne, Regentropfen, Wolke, Mensch können vorher zusammen mit den Kindern gebastelt werden.

Alle Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Mutter / Vater Heute sagen wir Gott „Danke“ für alles danke sagen, was er uns schenkt. Wir feiern das Erntedankfest – in seinem Namen: im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Lied „Gottes Liebe“
(dazu Kerze entzünden)

Anschauung *Schale mit Erde (Kinder fühlen, riechen lassen)*

Die Erde ist das Fundament auf dem wir alle stehen. Sie hält und trägt uns. Aus der Erde wächst vieles empor, und so schauen wir sie uns jetzt einmal genauer an:

Eine Hand voll Erde – was soll die schon wert sein?

Das ist doch nur Dreck, sagen einige.

Und doch ist diese Hand voll Erde unbezahlbar. Denn in dieser Erde steckt ein großes Geheimnis – vom Wachsen und Reifen, von Wurzeln und Entfalten, von Sterben und Leben.

Ohne diese Erde könnte kein Korn, kein Same Frucht bringen, könnte kein Weinstock Trauben tragen. Ohne diese Hand voll Erde gäbe es kein Obst, kein Gemüse, keine Blumen, kein Brot – kein Leben.

Erde ist etwas ganz kostbares; sie ist an jedem Ort ein wenig anders – genauso einmalig wie jeder Mensch einmalig ist. Auf ihr und aus ihr wachsen, je nach Beschaffenheit, viele verschiedene Früchte.

Manche gibt es nicht bei uns, z.B. Orangen, Bananen, Kiwi... Anderes finden wir auch bei uns vor der Haustür, z.B. Äpfel, Tomaten, Gurken....

Früchte werden um die Erde gelegt

Damit etwas wachsen kann, das wir angepflanzt oder gesät haben, braucht es außer der Erde aber auch andere Dinge:

Das Wasser *(blaues Tuch und Krug)*

Wir brauchen es zum Leben; es erfrischt und löscht unseren Durst

Die Luft *(hellblaues Tuch und weiße Tücher)*

Wir brauchen sie, damit wir atmen können. Wenn an einem heißen Tag der Wind geht, dann wird es angenehm kühl.

Die Wärme *(rote Tücher, Sonne)*

Wenn es kalt wird, zünden wir im Kamin ein Feuer an, um uns daran zu wärmen. Auch die Sonne ist wie ein Feuer; mit ihren Strahlen schickt sie uns ihre Wärme.

Und es braucht den Menschen *(Zeichnung oder Figur)*, der sät und aufpasst, dass alles gut wachsen kann.

In allem ist auch Gott gegenwärtig

(Kerze in die Schale mit Erde stellen)

So sagen wir Gott heute „Danke“ für die Erde, die er uns schenkt – aber auch für Wasser, Luft und Wärme – und dafür, dass er uns

Menschen geschaffen und uns seine Erde anvertraut hat.
Wenn alles zusammenwirkt, kann auf und aus der Erde neues
Leben entstehen und es wachsen viele verschiedene Früchte.

Lied „Du hast uns deine Welt geschenkt“

Bibeltext In der Bibel, im Alten Testament wird davon berichtet, wie Gott die
Welt erschaffen hat:

Am Anfang gab es keine Menschen, keine Tiere, keine Bäume und
Sträucher, keine Blumen und kein Gras, keine Berge und Täler, ja,
nicht einmal Erde und Wasser. Überall war's ganz dunkel. Nur Gott
war da.

Die Dunkelheit und dass es nichts gab, hat Gott nicht gefallen.
Und deshalb hat Gott den Himmel und die Erde gemacht, Tag und
Nacht, Sonne, Mond und Sterne.

Auch das Wasser hat Gott gemacht, aus großen Wolken den Regen,
Quellen und Bäche, Seen und Meere.

Damit es lebendig wurde, hat Gott viele verschiedene Tiere ge-
schaffen. Tiere, die im Wasser leben - Tiere, die auf der Erde leben
- Tiere, die durch die Luft fliegen.

Viele verschiedene Pflanzen hat Gott gemacht: Getreide, Gräser,
Sträucher und Bäume. Die Pflanzen sind immer mehr geworden,
haben Früchte getragen, und bald war die Erde bunt.

Schließlich hat Gott den Menschen gemacht und ihm seine Schöp-
fung anvertraut, damit er sie gut bewirtschaftet und behütet.

Lied „Du hast uns deine Welt geschenkt“

Dank und Bitte Wenn wir Erntedank feiern, danken wir Gott für alles, was er uns
zum Geschenk macht. Wir denken aber auch an alle, denen es nicht
so gut geht und bitten ihn:

+ Guter Gott, wir danken dir, dass du uns viele verschiedene Frö-
chte geschenkt hast: Äpfel, Birnen, Kirschen, ...

Hilf uns dabei, miteinander zu teilen.

-
- + Guter Gott, wir danken dir auch für das Gemüse: Kartoffeln, Gurken, Tomaten...
Lass uns mit deinen Gaben immer gut umgehen.
 - + Guter Gott, wir danken dir für unser tägliches Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit.
Lass uns für das, was wir haben auch dankbar sein.
 - + Guter Gott, wir danken dir für unsere Familien und Freunde.
Schenke allen, die einsam sind jemand, der ihnen zur Seite steht.

Alle Vater unser im Himmel...

Gebet und Segensbitte Herr, unser Gott, wir danken dir für alles, was du uns schenkst.
Die Erde trägt und hält alles Leben.
Lass uns immer wieder unsere Verantwortung erkennen,
damit wir behutsam mit der Natur umgehen und sie nicht zerstören.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
Alle Amen.

Damit uns dies gelingt segne und behüte uns der gute Gott:
im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Alle Amen.

Lied „Gottes Liebe“